

Verhandlungen

der

Deutsch- Evangelisch-

Lutherischen Synode

von

Pennsylvanien;

**Gehalten zu Germantown, in der Trinitatis-Woche,
1832.**



Reading,

Gedruckt bey Johann Ritter und Comp.

Handwritten text, likely a title or header, appearing as a faint, mirrored bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely a title or header, appearing as a faint, mirrored bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely a title or header, appearing as a faint, mirrored bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely a title or header, appearing as a faint, mirrored bleed-through from the reverse side of the page.

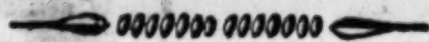
Handwritten text, likely a title or header, appearing as a faint, mirrored bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely a title or header, appearing as a faint, mirrored bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely a title or header, appearing as a faint, mirrored bleed-through from the reverse side of the page.

Synodal-Versammlung,

gehalten zu Germantown, in der Trinitatis-
Woche des Jahrs 1822.



Zur Verrichtung der Synodal-Geschäfte der Deutsch-Evangelisch-Lutherischen Kirche in Pennsylvanien, versammelten sich, der Bestimmung der letztjährigen Synode gemäß, die Herren Prediger, nebst den Abgeordneten ihrer Gemeinen, am Trinitatis-Sonntag, den 2ten Juny des Jahrs 1822, in Germantown.

In der Lutherischen Kirche predigte Vormittags Herr Doctor Helmuth, Senior des Ministeriums, über Ps. 50, 16. 17; Nachmittags Dr. Lochman über Mat. 24, 45. 46, und Abends Pastor Mühlenberg über Ps. 126, 8. In der hoch-deutsch Reformaten Kirche predigte Herr Diaconus Geisenhainer über Röm. 1, 16 des Vormittags und Herr Diaconus Stecher über Act. 16, 31 des Nachmittags.

Montags, den 3ten Juny,

Vormittags um 9 Uhr.

Die Herren Prediger und Gemein-Abgeordneten versammelten sich in der Kirche. Die Sitzung wurde durch den Herrn Senior Helmuth mit Gesang und Gebät eröffnet.

Folgende Herren Prediger waren gegenwärtig:

Dr. Helmuth, Sen. Minist.	von Philadelphia.
= Schäfer,	= do.
Pastor Jäger,	= Allentown.
= Schmucker, Präf. Min.	= Yorktown.
= F. W. Geisenhainer,	= Pottsgrove.
Dr. Lochman,	= Harrisburg.
= Endress, Schazm. Min.	= Lancaster.
Pastor Plitt,	= Philadelphia.
= Mühlenberg, Sec. Min.	= Reading.
= Köller,	= Goschenhoppen.
= Knoßke,	= Rulztaun.
= Mensch,	= Springfield.

Pastor Hecht,	von Easton.
" J. Miller,	" Neu-Hannover.
" Ulrich,	" Tulpehacken.
" Ernst,	" Libanon.
" Batis,	" Barwick.
" Engel,	" Hamburg.
" Meendsen,	" Kreidersville.
" Becker,	" Germantown.
" Herbst,	" Gettysburg.
" Filbert,	" Neuhollland.
" Probst,	" Forts Taunship.
" Döring und }	" Jordan.
" Bartman }	" Carlisle.
Herr Diaco. Keller,	" Wiffintown.
" Heim, jr.	" Philadelphia.
" Eruse,	" York County.
" Stecher,	" Vincent.
" Geisenhainer, jr.	" Dley.
" C. Miller,	" Leacock Taunship, L. C.
" Trumbauer,	" Newville.
" Haal,	" Bloomsburg.
" P. Kessler,	" Maccungy.
" German,	" Hummelstown.
" Demme,	" Northwellsch.
Cand. Weiland,	" Philadelphia.
" W. Jäger,	" do.
" Walz,	" Jonesstown.
" Stein,	" Jacksonville.
" G. Jäger,	" Plainfield.
" H. Rutz,	" Berlin, Adams County.
" Speck,	
" C. Strein,	
" Albert,	
" Reichert,	
" Schmidt,	" Middleburg, Union Cty.
" Meyer,	" Cincinnati, Ohio.

Folgende Herren waren abwesend :

Pastor Rothrauf.	Pastor Hemping, entschuldigt.
" Gräber, entschuldigt.	" Schindel.
" H. Geisenhainer.	" J. Strein, entschuldigt.
" Möller, entschuldigt.	Diaco. Rehman, entschuldigt.
" Melsheimer.	" G. Heim, entschuldigt.
" Banhoff.	" Münnich, entschuldigt.
" Jilgen, entschuldigt.	" Ruppert.
" Nebenac, entschuldigt.	" Osterloh, entschuldigt.

Diacon. Kessler.		Cand. Krüger,	entschuldigt.
= Repas,	entschuldigt.	= H. A. Kurz.	
= Schult,	entschuldigt.	= Schnee.	
Cand. Schmidt.		= Ubele,	entschuldigt.

Nachbenannte Herren wurden, da sie sich gehörig legitimirt hatten, als stimmfähige Gemein-Abgeordneten anerkannt:

Herr Johann J. Krause,	von Allentaun.
Samuel Weiser,	= Yorktaun.
Abraham Schwenk,	= Pottsgrove.
Dr. F. A. Mühlenberg,	= Lancaster.
Anton Bickel,	= Reading.
Jacob Croll,	= Alt Goschenhoppen.
Philip Feine,	= Easton.
H. Byer, Esq.	= Neu-Hannover.
Leonh. Illig,	= Tulpehacken.
Adam Richter,	= Libanon.
Johann Weidman,	= Barwick.
Jacob Sallade,	= Bommelsdorf.
George Scheirer,	= Egypten.
George Hoffman,	= Germantoun.
Conrad Schweitzer,	= Forks Taunship.
Joh. Scheirer,	= Whitehall.
George Hesser, Esq.	= Wifflintaun.
George Hartman,	= Vincent.
Fried. Leibensberger,	= Dley.
Elias Dietrich,	= Bloomsburg.
Philip Wind,	= Maccungy.
Jacob Razel,	= Whippane.
Thomas Leppenhöber,	= Jonestaun.
Joh. Steigewald,	= Linn Taunship, Lecha C.
George Keller,	= Plainfield.
Joh. Boyer,	= Middleburg.
Nic. Duntken,	= Springfield.

Von der Neu-Yorker Synode erschien der Ehrw. Herr Pastor P. F. Mayer, und von der Marylander Synode, als Abgeordneter, Pastor D. F. Schäfer, und Doctor Kurz und Pastor Hoyer, alle nach der Ministerial-Ordnung zu Sitz und Stimme berechtigt.

Es bestand demnach die Synode aus 79 Mitgliedern.

Die Ehrw. Herren Pastores Van der Schlot und Dechant, wurden als Abgeordnete der hoch-deutschen Reformirten Synode und als berathende Glieder eingeführt.

Herr Ham, ein Prediger in der hoch-deutsch Reformirten Verbindung, wurde auch als berathendes Mitglied eingeführt.

Herr Pastor Van der Schlot überreichte der Synode fünfzig Exemplare der leztjährigen hoch-deutsch Reformirten Synodal-Verhandlungen, welche mit Dank angenommen wurden.

Die Synode schritt zur Wahl ihrer diesjährigen Beamten und

Herr Dr. Endreß, ward als Präsident,

Pastor Mühlenberg, als Secretair, und

— F. W. Geisenhainer, als Schatzmeister erwählt.

Die Zuschriften wurden nun von dem Präsidenten eingesehen, numerirt und an 8 Committeeen übergeben, deren Inhalt zu untersuchen und davon Bericht abzustatten.

Die erste Committee bestand aus: Herrn Dr. Schäfer, Pastor Ernst, Diac. Keller, Cand. Weiland und den Herren Abgeordneten Krause und Weiser.

Die zweyte aus den Herren Jäger, J. Müller, Heim, W. Jäger, Schwenk und F. Mühlenberg.

Die dritte aus den Herren Schmucker, Bätis, Walz, Bickel und Croll.

Die vierte aus den Herren Lochman, Köller, Stecher, Gottl. Jäger, Feine und Boyer.

Die fünfte aus den Herren Plitt, Engel, C. Müller, H. Kurtz, Illig und Richter.

Die sechste aus den Herren Hecht, Meendsen, Trumbauer, Speck, Weidman und Sallade.

Die siebente aus den Herren Herbst, Ulrich, Haal, C. Strein, Geo. Scheirer und Hoffman.

Die achte aus den Herren Filbert, Probst, Demme, Reichert, Schweiker und Joh. Scheirer.

Das Protokoll der leztjährigen Versammlung wurde verlesen.

Beschlossen, Daß bemerkt werden solle, daß Herr Pastor Jäger im vorigen Jahr 11 Thlr. in die Casse gezahlt, welches nicht in dem gedruckten Bericht gemeldet.

Beschlossen, Daß der Secretair der Synode die leztjährige Berichte und Briefe durchsehe, um, wenn in dem Ausdruck Pag. 11 "eine Klage von Herrn Knoke gegen die Moselern Gemeinde," wie vorgegeben, ein Irrthum Statt fände, denselben zu berichtigen.

Der Secretair hat untersucht und findet nichts hierinnen zu berichtigen.

Beschlossen, Daß der Secretair in den Berichten und Schriften nachsehe, um, wenn der Ausdruck Pag. 13, "daß

Herr Knoßke sich geweigert sein (des Herrn G. F. Jägers) Tagebuch mitzunehmen," unrichtig sey, ihn zu berichtigen.

Der Secretair findet eine Unrichtigkeit — Herr Jäger hat Herrn Knoßke nicht mit seinem Tagebuch beschweren wollen.

Die Sitzung ward mit Gebät beschloßen.

Montag, Nachmittags um 3 Uhr.

Die Sitzung wurde durch Gesang und Gebät eröffnet.

Die erste Committee stattete über die ihr eingehändigten Schriften folgenden Bericht ab:

No. 1. Ist ein Brief von Herrn Pastor A. B. Jlgem, von Alaronsburg, in welchem er meldet, daß er ein Entschuldigungs-Schreiben, nebst der Anzahl seiner Getauften u. s. w. an Herrn Secretair Mühlenberg übersandt habe, und daß er 5 Thlr. für die Synodal-Casse durch die Post an den Hrn. Schazmeister übersenden werde. Er bittet, daß ihm etliche Exemplare von der Agende, wie auch von den Synodal-Behandlungen zugesandt werden möchten.

Beschloßen, ihm 5 Exemplare von der Agende, so wie die ihm zukommenden Exemplare von den Verhandlungen zuzusenden.

No. 2. Ein Brief von Hrn. Pastor Hemping, worinnen er um die Aufnahme des Herrn Eisters anhält. Er meldet, daß er dem jungen Herrn einigen Unterricht ertheilt und daß derselbe bereits vier kleine Gemeinen bediene.

Beschloßen, Daß es dem Herrn Eister erlaubt werde, diese vier Gemeinen anzunehmen, wenn er im Examen bestehen sollte.

No. 3. Ein Brief von Herrn Diaconus Mennig, von Peingrove, Schuylkill County, des Inhalts, daß er wegen eines unglücklichen Falles, den er auf seiner Heimreise von einer Leiche bekommen, dieses Jahr der Synode nicht beywohnen könne — und daß man ihn deswegen gütigst entschuldigen möchte. Er meldet, daß er 5 Thlr. für die Synodal-Casse durch Herrn Stein übersende — giebt die Anzahl seiner Getauften u. s. w. an und bittet um 8 Exemplare von den Synodal-Behandlungen.

Die Entschuldigung wurde angenommen und

Beschloßen, Daß ihm die verlangte 8 Exemplare von den Synodal-Behandlungen durch den Secretair zugesandt werden.

No. 4. Ein Schreiben von Herrn H. Heine, in welchem er bittet als Mitglied des Ministeriums wieder anerkannt zu werden. Er meldet, daß nach einem Schluß des Ministeriums, seine Sache bis auf dieses Jahr hätte sollen verschoben und alsdann entschieden werden. Er steht seit 9 Monaten in etlichen Gemeinen, die er aufgeben will, wenn irgend ein Glied des Ministeriums sich geneigt finden möchte sie anzunehmen; dahingegen würde er es mit Dank anerkennen, wenn er als Reiseprediger angestellt werden könnte.

Die Erwägung wurde, als Ministerial-Sache, ins Ministerium verschoben.

No. 5. Ein Zeugniß von dem Königlich Württembergischen Studien-Rath, datirt Stuttgart den 7ten October, 1819, für Herrn Gottlieb Jäger, Sohn des Herrn Pfr. M. Jägers, in Tübingen, woraus erhellet, daß derselbe, wegen schwacher Gesundheit, aus dem Evangelischen Theologischen Seminario, in Tübingen, Anno 1815, entlassen worden, und daß man mit seiner Aufführung daselbst vollkommen zufrieden gewesen.

Als Ministerial-Sache verschoben.

Die zweite Committee stattete nachstehenden Bericht ab:

No. 6. Ein gutes Zeugniß für Herrn Heinrich Kurk, von seinen Gemeinen in Northampton County, als: Plainfield, Chesnuthill, Hamilton und Smithfield. Sie wünschen seine Beförderung im Amte.

Die Erwägung wurde ins Ministerium verschoben; indessen freut sich die Synode über das gute Zeugniß.

No. 7. Eine Klage einer großen Anzahl Gemeindeglieder der Gemeinen von Elisabethtaun und Maytaun, gegen ihre Kirchen-Räthe, betreffend ihres unchristlichen Betragens gegen ihren Prediger, Herrn Jacob Strein, indem sie ihn von seinem Amte in ihren Gemeinen abgesetzt.

No. 8. Eine Entschuldigung von Herrn Pastor Strein, wegen seiner diesjährigen Abwesenheit, die eine unerwartete Krankheit verursachte. Er sehnt sich hier zu seyn, um sich gegen vermuthete Anklagen vertheidigen zu können, wünscht deswegen eine unpartheyische Committee von der Synode ernannt zu haben, um die Klagesachen an Ort und Stelle zu untersuchen.

Beschlossen, Die Abwesenheit des Herrn Strein zu entschuldigen.

Beschlossen, Daß die Herren Kochman, Batis, Filbert und Demme, eine Committee seyn sollen, die Sache in Elisabethtaun zu untersuchen und nach Gutbefinden darinnen zu rathen und handeln.

No. 9. Eine Bitte von der Zions-Gemeine in Localico Taunship, Lancaster County, Herrn Jacob Albert als ihren Lehrer behalten zu dürfen.

Beschlossen, Daß es der Gemeinde zugestanden sey.

No. 10. Ein Schreiben von Herrn Diaconus Repas, worinnen er wegen der weiten Entfernung, seine diesjährige Abwesenheit zu entschuldigen bittet; auch meldet, daß er durch Herrn J. W. Schmidt 14 Thlr. 12½ Cents übersende, nebst einem Verzeichniß seiner Getauften u. s. w.

Entschuldigung wurde angenommen.

Die dritte Committee berichtete wie folgt:

No. 11. Ein Brief von Herrn Diaconus J. G. Heim, worinnen er seine Abwesenheit zu entschuldigen bittet und meldet, daß er durch Herrn Candidat J. W. Schmidt, für die Synodal-Casse, 7 Thlr. 38 Cents übersende, auch eine Liste seiner Getauften u. s. w. beyfügt.

Entschuldigung wurde angenommen.

No. 12. Eine Bitte von mehreren Gemeinden in Union County, Herrn J. W. Schmidt als ihren Prediger zu behalten, nebst einer Entschuldigung, warum sie Herrn Albert, der ihnen von der Synode in Chambersburg, in Gemeinschaft mit Herrn Schmidt, zugesandt worden, nicht angenommen.

Beschlossen, Daß es dem Herrn Schmidt erlaubt sey, fernerhin diese Gemeinden zu bedienen.

No. 13. Ein Bericht von dem Kirchenrath der Moselers-Gemeine, in Berks County, worinnen gemeldet wird, daß die Uneinigkeiten zwischen dieser Gemeinde und Herrn Knoke, durch die Wahl eines andern Predigers, Herrn E. Miller, beseitigt worden.—Die Committee, die von der leztjährigen Synode ernannt worden, diese Sache an Ort und Stelle zu untersuchen, wurde aufgefordert Bericht abzustatten.

Auf Vorschlag wurde die Sache bis auf Morgen verschoben.

No. 14. Ein Brief aus den Gemeinden des Herrn Gottlieb Jägers, worinnen sie ihre Ausfälle gegen die Errichtung einer General-Synode, in den öffentlichen Zeitungs-Blättern, zu vertheidigen suchen und ihren Prediger zur Ordina-

tion für das Diaconus-Amt vorschlagen, da er nach ihren Einsichten alle erforderliche Kenntniße besitze.

Die ganze Zuschrift wurde verlesen und, nach manchen Erklärungen, von Herrn Jäger und seinen Gemein-Abgeordneten, wurde auf Vorschlag,

Beschlossen, die ganze Sache mit Stillschweigen zu übergehen und das Betragen dieser Gemeinen und ihres Lehrers mit dem Mantel der Liebe zuzudecken.

No. 15. Brief aus einer von Herrn Speck's Gemeinen, worinnen angehalten wird, daß derselbe künftig ihr Prediger bleiben möge.

Die Erwägung dieser Bitte wurde, auf Vorschlag, aufgeschoben.

Die vierte Committee gab folgenden Bericht ein:

No. 16. Eine Bitte der Gemeinde zu Elisabethtaun und Maytaun, Herrn Speck als ihren Prediger zu erhalten, unterschrieben von 36 Mitgliedern, mit der Erklärung, daß sie sonst keinen als Herrn Speck zu ihrem Prediger haben wollten.

No. 17. Ein Brief von den besagten Gemeinen zu Elisabethtaun und Maytaun, worinnen sie die Ursachen angeben, warum sie Hrn. Strein nicht mehr als ihren Prediger anerkennen wollen.

Beschlossen, No. 15, 16, 17 der Committee, die über No. 8. zur Untersuchung der Sache des Hrn. Streins bestimmt worden, zu übergeben.

No. 18. Ein Brief von Hrn. Pastor Hemping, an den letzten Präsidenten Schmucker, in dem er seinem Studenten, Herrn Eister, das beste Zeugniß giebt, zugleich meldet, daß 4 kleine Gemeinen in Lykens-Thal denselben zum Prediger begehren und das Ministerium ersucht, denselben anzunehmen.

Abgethan durch Beschluß über No. 2.

No. 19. Ein Empfangschein, unterschrieben von Christian Endress, Präsident der Trustees der Franklin College, in Lancaster, den Empfang von 100 Thl. von der Evang. Luth. Synode, für besagte College, anerkennend.

No. 20. Eine Entschuldigung von Pastor G. Gräber, aus York County, für seine diesjährige Abwesenheit, nebst einer Angabe seiner Getauften u. s. w.

Entschuldigung wurde angenommen.

Die fünfte Committee reichte nachstehenden Bericht ein.

No. 21. Herr Pastor Möller, in Chambersburg, entschuldigt seine Abwesenheit und sendet 10 Thl. zur Synodal-Casse ein.

Entschuldigung angenommen.

No. 22. Die Gemeinde in Schellsburg sagt, sie habe keinen Prediger und bittet, daß ihnen als solchen, Herr Candidat Wilhelm Jäger, von Philadelphia, gesandt werde.

Beschlossen, Daß es dem Herrn Jäger erlaubt sey, diese Gemeinde anzunehmen.

No. 23. Herr W. Schults, Prediger in M'Connellsburg, bittet um Entschuldigung wegen seiner Abwesenheit und verspricht bey der nächsten Synode \$ 3 69 Cents einzureichen, mit Beyfügung der Anzeige seiner Amts-Berrichtungen.

Entschuldigung wurde angenommen.

No. 24. Herr Diaconus Osterloh, von Bedford, bittet um Entschuldigung seiner Abwesenheit. Ferner zeigt er an, daß zwey nahe gelegene Gemeinen, die unter seinem Vorgänger mit der Bedford Gemeinde verbunden waren, Herrn Jäger, von Philadelphia, berufen haben. Er bittet, die Synode solle diese Gemeinen ermahnen, daß sie die vor seiner Zeit bestandene Verbindung mit Bedford erneuern. Er führt sein Alter und seine beschränkten Einkünfte als Ursachen an. Er sendet 2 Thaler zur Synodal-Casse und ein Verzeichniß seiner Amts-Berrichtungen und bittet auch um 4 Exemplare von dem vorjährigen und diesjährigen Synodal-Protokoll.

Beschlossen, Die Entschuldigung anzunehmen.

No. 25. Ein Brief von 15 Gliedern der Deutsch-Evangelische Lutherischen Gemeinde zu Philadelphia, die dem englischen Gottesdienst in der Academie beywohnen, enthaltend eine Bitte an die Synode, daß man doch den Streit wegen der englischen und deutschen Sprache in Untersuchung nehmen und besonders jedem zur Synode gehörigen Prediger abrathen möchte, nicht die Stelle eines zweyten deutschen Predigers in der besagten Philadelphier Gemeinde anzunehmen. Sie melden, daß, wenn ein solcher Prediger angenommen würde, sie versuchen würden, ihn durch die Geseze von seiner Stelle zu vertreiben.

Die ganze Zuschrift wurde auf Vorschlag verlesen und dann

Beschlossen, Die Untersuchung der Sache einer besondern Committee zu übergeben. Die Herren Pastores Schuma-

der, Kochman und Mitt, bildeten dieselbe und erhielten den Befehl, morgen um 9 Uhr V. M. Bericht abzustatten.

Die Sitzung ward durch Gebät beendet.

Diesen Abend predigte Herr Diaconus Keller, über Psalm 107, 8.

Dienstag, Morgens um 9 Uhr.

Die Sitzung begann mit Gesang und Gebät.

Die zur Untersuchung der Philadelphier Sache bestimmte Committee bat um Aufschub in der Einhandigung ihres Berichts. Bewilligt.

Die sechste Committee handigte ihren Bericht ein.

No. 26. Enthält ein gutes Zeugniß für Hrn. Eister, ein Student des Herrn Pastor Hemping, von den Gemeinen Tief-Creek, Friedens-Kirche, Bohlis und Clausers, nebst einer Bitte, ihn zu examiniren und zu licenziren, damit er als Prediger diese Gemeinen bedienen könne.

Abgethan durch Beschluß über No. 2.

No. 27. Ein Brief von Herrn Pastor Nebenack, worinnen er meldet, daß er seine ehemaligen Gemeinen verlassen und zwey andere, in Allegheny Caunty, angenommen habe, die den Namen Evangelisch christliche Gemeinen führen; daß er hoffe, man werde seine Abwesenheit, wegen einer Entfernung von 300 Meilen, entschuldigen und ihm 4 Exemplare von dem Synodal-Protokoll nach Pittsburg senden. Er übersendet 2 Thaler für die Synodal-Casse und ein Verzeichniß von seinen Amts-Berrichtungen.

Entschuldigung wurde angenommen.

No. 28. Herr Abele entschuldigte seine Abwesenheit und bittet um ein gedrucktes Gestattungs-Schreiben für die Gemeinen Williamsport, White Deer, Jersey Shore und Pine Creek. Er übersendet seine geführten Tagebücher und zwey von ihm ausgearbeitete Predigten.

Beschlossen, Die Entschuldigung anzunehmen und die Frage über Erneuerung des Gestattungs-Schreibens, zur Ministerial-Versammlung zu verschieben.

No. 29. Ein Brief von Herrn Pastor Weigand, aus Waschington Caunty, worinnen er es bedauert, daß die Synode von Ohio sich den Gesetzen der General-Synode nicht

unterwerfen wolle. Er wünscht, daß ein Schreiben von dieser Synode an jene, die ihre nächste Sitzung in Greensburg, im Monat September, hält, ergehen möchte.

Auf Vorschlag wurde der Brief verlesen und es dem Herrn Pastor Schmucker aufgetragen denselben zu beantworten.

No. 30. Herr Heine, aus Huntingdon, hält um Aufnahme und Gemeinen an.

Ist Ministerial-Sache.

Die siebente Committee berichtete wie folgt:

No. 31. Ein Brief von Herrn Pastor Hemping, wodurch er seine Abwesenheit entschuldigt, Herrn Eisler zur Annahme anempfiehlt, einen Bericht von seinen Amtsgeschäften giebt und 5 Tblr. in die Synodal-Casse übersendet.

Abwesenheit entschuldigt.

No. 32. Herr Candidat Krügler entschuldigt seine Abwesenheit und giebt einen Bericht von seinen Amtsgeschäften. Er meldet, daß er wegen Mangel an Gelegenheit sein Tagebuch und seine Predigten nicht habe übersenden können und bittet, daß man sein Gestattungsschreiben erneuern, auch der Witwe Tiedeman, als einer bedürftigen Predigers Witwe, gedenken möchte.

Entschuldigung wurde angenommen, die Erneuerung des Gestattungsschreibens zur Ministerial-Versammlung verschoben und

Beschlossen, der Witwe Tiedeman wie sonst zu gedenken.

No. 33. Ein gutes Zeugniß für Herrn Krügler, von den Kirchenträthen zweyer seiner Gemeinen unterschrieben, mit dem Wunsch, daß er ferner ihr Prediger bleiben möge.

Die Synode freuet sich über das gute Zeugniß.

No. 34. Ein Brief von Herrn Pastor Stauch, aus Ohio. Er bezeugt seine Liebe zur Pennsylvanischen Synode und meldet, daß er sich umsonst bemühet habe, die Unruhen zu stillen, die durch die Errichtung einer General-Synode entstanden waren. Auch wünscht er über verschiedene Beschlüsse der General-Synode, die sich auf die Erziehung junger Männer, zum Predigt-Amt, beziehen, eine nähere Belehrung zu haben.

Der ganze Brief wurde verlesen.

Beschlossen, Daß Herr Schmucker denselben im Namen der Synode beantworte—die gehörigen Erklärungen mache

und Herrn Stauch von der Liebe und Achtung dieser Synode versichere.

No. 35. Herr Illgen entschuldigt seine Abwesenheit und giebt einen Bericht von seinen Amts-Geschäften.

Entschuldigt.

Die achte Committee gab folgenden Bericht ein.

No. 36. Ein Brief von Herrn Candidat H. A. Kurtz, aus Kentucky, worinnen er den traurigen Zustand jener Gegend schildert, um Reise-Prediger und die Erneuerung seines Gestattungs-Schreibens dringend anhält. Auch sucht er einigen Mißverständnissen vorzubeugen, als habe er sich von dieser Synode losreißen wollen.

Erwägung wurde zur Ministerial-Versammlung verschoben.

No. 37. Ein Brief des Herrn Diaconus Rehman, worinn derselbe sich über die Herren Speck und Melsheimer mit vieler Bitterkeit beklagt, seine Abwesenheit entschuldigt und einen Bericht von seinen Amts-Berrichtungen giebt.

Entschuldigung wurde angenommen und die Klag-Sache zur Ministerial-Versammlung verschoben.

No. 38. Reiseprediger-Journal des Herrn Candidaten Schnee, worinnen er unter andern sehr interessante Bemerkungen, Reiseprediger betreffend, mittheilt, welche die Committee zum öffentlichen Vorlesen anempfiehlt.

Diese Anmerkungen wurden verlesen und denn ihre nähere Erwägung bis zur Bestimmung der Reiseprediger verschoben.

Der Reise-Bericht des zweiten Reisepredigers, Herrn Candidat Meyer, wurde eingehändigt.—Auf Vorschlag

Beschlossen, Diesen Bericht, sammt dem vorigen, einer besondern Committee zu übergeben. Zu dieser Committee wurden ernannt die Herren Ernst, Engel, Herbst, F. A. Mühlberg und Ritcher.

No. 39. Ein Brief von Herrn Candidat Schnee, worinnen er anzeigt, daß er die ehemaligen Gemeinen des Herrn Gräbers, in Maryland, angenommen habe, nebst der Bitte sich an die Lutherische Synode jenes Staats anschließen zu dürfen.

Bewilligt.

No. 40. Brief einiger Glieder der Lutherischen Gemeinen in Cincinnati, worinnen sie ihre Zufriedenheit mit Herrn Candidaten L. H. Meyer zu erkennen geben und ihn als ihren Lehrer zu behalten wünschen.

Dieser Brief wurde der Committee, die über Reiseprediger unter No. 28. ernannt worden, übergeben.

Beschlossen, Daß es dem Herrn Dr. Kochman aufgetragen sey, einen gewissen Brief, den Herr Pastor Carpenter an die leztjährige Synode gerichtet, zu beantworten.

Auf Ersuchen des leztjährigen Schatzmeisters, wurde eine Committee ernannt seine Rechnungen zu untersuchen. Sie bestand aus den Herren Ernst, Probst und Weiser.

Die Committee, die im vorigen Jahr ernannt worden, dahin zu sehen, daß der Wille des Herrn Frey, von Middletown, vollzogen würde, berichtete, daß sie hierinn, triftiger Gründe wegen, noch nichts gethan habe.

Beschlossen, Daß obige Committee in Wirksamkeit bleiben solle und Vollmacht habe, einen Advocaten anzunehmen und für die Betreibung der Sache zu befriedigen.

Die Committee, die zur Berichtigung der Angelegenheiten der Mosalem-Gemeinen (Siehe No. 18.) ernannt worden, berichtete: Daß die Sache, nach ihrem Rath, durch eine Wahl für einen Prediger, bengelegt worden.

Beschlossen, Daß die Synode mit dem Verfahren der Committee zufrieden sey.

Die Sitzung wurde mit Gebät beschloßen.

Dienstag, Nachmittags um 3 Uhr.

Die Eröffnung der Sitzung geschahe mit Gesang und Gebät.

Der Ehrw. Herr Back, von Norristown, Mitglied der hoch-deutschen Reformirten Synode, nahm als berathendes Glied dieser Verbindung, Siz.

Die Committee, die zur Untersuchung der Angelegenheiten der Gemeinen in Philadelphia bestimmt worden, berichtete durch einen Vorschlag. Nachdem der Brief der Academie-Association wiederum verlesen und mehrere Veränderungen in dem Vorschlag der Committee gemacht worden, wurde er, wie nachfolgt, einmüthig angenommen.

Beschlossen, Daß die Synode den Brüdern, die sich in der Academie versammeln und eine Bittschrift an sie gerichtet haben, folgende Antwort gebe:

Daß sie dem zerrütteten Zustand der Gemeinen lange mit Bedauern zugeesehen und daß, wenn beyde Theile ihre Vermittelung verlangt hätten, sie den Rath gegeben haben würde: Daß

der deutsche Theil die Michaelis-Kirche mit dem ersten Gottesacker, oder was sonst beliebt werden möchte, zum Besten der jetzt bittenden englisch gesinnten Glieder von der Academie und der St. Johannis-Gemeine zum Gebrauch erlaube und daß zu dem Zweck ein Ausschuß bestimmt werde, zu welchem zwei Theile von der St. Michaelis- und Zions-Corporation, ein Theil von der Academie-Association und ein Theil von der St. Johannis-Gemeine erwählt würde und daß diese vier Theile einen fünften Theil bestimmen, um sich über das alles in Liebe und Frieden zu vereinigen.

Daß der Ministerial-Ordnung zufolge, die Synode nur licencirten Candidaten vorschreiben dürfe, was für Gemeinen sie bedienen sollen oder nicht. Ordinierte Lehrer hätten das Recht nach ihrem eignen Wissen und Gewissen zu beschließen, und diese würden schon aus dem Verhandelten sehen und vor Gott überlegen können, was unter diesen Umständen rathsam sey. Die Synode trage also Bedenken, deswegen ihren Rath diesen ihren Mitgliedern aufzudringen.

Daß die Synode im allgemeinen ihren bittenden Brüdern, sowohl als den nicht erschienenen deutschen Mitgliedern, die Anwendung des christlichen Sinnes empfehlen wolle, auf die verborgene Hand der Vorsehung und des Herrn Jesu zu merken, die vielleicht jetzt schon in der Stille Wege bereitet, alle Pathenen zu vereinigen und daß alle Brüder, die deutschgesinnten sowohl als die englischgesinnten, doch recht sorgsam seyn möchten, diesen Wegen nicht durch Hitze und unüberlegte Schritte entgegen zu arbeiten.

Auf Vorschlag des Präsidenten Endreß, unterstützt von Secretair Mühlenberg, wurde einmüthig

B e s c h l o ß e n, Daß eine Committee der Synode bestimmt werde, um in der Furcht Gottes sich mit einander zu berathschlagen über die Schicklichkeit eines Vorschlags zur allgemeinen Vereinigung unserer Kirche in diesem Lande, mit der Evangelisch Reformirten Kirche und der Möglichkeit und etwannigen schicklichen Art und Weise der Ausführung eines solchen Vorschlags, daß aber die Ernennung dieser Committee bis zur nächsten Synodal-Versammlung aufgeschoben werde.

B e s c h l o ß e n, Daß der Synodal-Secretair dem Secretair der Synode der hoch-deutschen Reformirten Kirche eine Abschrift dieses Vorschlags zusende.

Die Sitzung ward mit Gebät beschloßen.

Diesen Abend predigte Herr Pastor J. W. Geisenhainer, über Phil. 3, 20, 21.

Mittwoch, Morgens um 9 Uhr.

Mit Gesang und Gebät nahm die Sizung ihren Anfang.

Die Berichte der Spezial-Conferenzen wurden eingelesen.

Der Bericht des zwenten Districts, gehalten in Nord-Weithall Taunship, wurde eingehändigt und auf Vorschlag verlesen.

Die Synode freuet sich über das Verfahren der Brüder in diesem District und wünscht, daß man in den übrigen Districten auch auf Haltung von Spezial-Conferenzen bedacht seyn möchte.

Die Committee die zur Untersuchung der Reiseberichte der leztjährigen Reiseprediger bestimmt worden, berichtete wie folgt:

Das Tagebuch des Herrn Schnee enthält: Daß er seine Reise am 30sten July, 1821, angetreten habe, bey jeder schicklichen Gelegenheit predigte und zu Columbus, im Staat Ohio, mit Herrn Carl Henkel öfters in Gesellschaft kam, welcher bey jeder Gelegenheit die General-Synode zum Gegenstand seines unchristlichen Spottes machte, wogegen Herr Schnee seinen Unwillen bezeugte.—Ferner, daß beständige Uneinigkeiten zwischen den Predigern im Staat Ohio stattfänden, welche der Kirche zum größten Nachtheil gereichten. In Gesellschaft des Herrn Meyer besuchte er Herrn Pastor Carpenter, welcher ihnen anrieth nicht nach Kentucky sondern nach dem Staat Indiana zu reisen; meldete ihnen auch, daß er einen Brief von Herrn Kurz aus Kentucky erhalten habe, worinnen er vorschlägt, eine neue Synode daselbst zu errichten—daß aber diese wilde Idee ihm nicht nur viele Unruhe verursachte, sondern auch als ganz kindisch vorkäme; zugleich äußerte er für die Pennsylvanische Synode die besten Wünsche und sendet ihr seinen herzlichen Gruß. Im Staat Indiana trennten sich die Herren Schnee und Meyer. Der erste gieng südlich und der andere westlich. Am Wabash-Fluß befinden sich mehrere deutsche Familien und von hier aus trat Herr Schnee seine Rückreise an; reisete durch Madison, predigte öfters, besuchte in Ohio etwa sieben Prediger und kam wohlbehalten zu Hause an, nach einer Abwesenheit von 3 und einem halben Monat.—Der Nachtrag zu Herrn Schnee's Bericht ist der Synode vorgelesen worden.

Herr L. H. Meyer trat seine Reise in Gesellschaft mit Hrn. Schnee, den 5ten August, 1821, von Carlisle aus, an, reiseten und verrichteten Amts-Geschäfte mit einander, bis nach Paoli, im Staate Indiana. Von dort aus reisete Herr Meyer nach Corydon und Salem, predigte öfters und theilte das heil. Abendmahl aus. Von da trat er seine Rückreise an und nahm auf Anhalten der zerstreuten Gemeinde in Cincinnati, dieselbe an. Er reisete 1052 Meilen, errichtete eine Gemeinde, reichete 36 Perso-

nen das heil. Abendmahl und taufte 34 Kinder. Seine Collecten beliefen sich auf 11 Thaler 62½ Cents.

Die zur Untersuchung der leztjährigen Schazmeisters-Rechnung gebildete Committee, berichtete, daß sie dieselbe völlig richtig befunden und daß sich mit Einschluß von 9 Thalern ungangbarem Geldes, welches schon längst in der Rechnung fort geführt worden, eine Bilanz zu Gunsten der Synode von \$ 697 57 in der Casse befinde. Die Einnahme des lezten Jahrs, mit Einschluß der vorjährigen Bilanz, belief sich auf \$ 1301 74 und die Ausgaben des lezten Jahrs, nemlich, für Reiseprediger, Unterstützung bedürftiger Prediger = Witwen und andere nothwendige currente Ausgaben, auf \$ 604 17.

Beschlossen, Daß dieses Jahr ein Reiseprediger bestimmt werde, auf—Monate in den Staaten Indiana und Kentucky zu reisen.

Beschlossen, Daß ein Reiseprediger bestimmt werde, dieses Jahr auf—Monate in den nord- und westlichen Gegenden von Pennsylvanien zu reisen.

Beschlossen, Daß, wenn das Ministerium glaube, daß es die Casse erlaube, auch ein Reiseprediger bestimmt werde, auf—Monate in den westlichen Gegenden von Nord-Carolina zu reisen.

Beschlossen, Daß jedem Reiseprediger eine Besoldung von \$ 33 33 des Monats zugestanden werde.

Beschlossen, Daß das Ministerium sich die Ernennung der Personen, die als Reiseprediger dienen und die Zeit, für welche sie reisen sollen, vorbehalte.

Beschlossen, Daß jeder bedürftigen Prediger-Witwe für dieses Jahr aus der Synodal-Casse 12 Thaler ausgezahlt werde.

Auf Vorschlag des Herrn Abgeordneten Heßer:

Beschlossen, Daß es den Herren Predigern angerathen werde, wo möglich, in ihren Gemeinen Missions-Gesellschaften zu errichten, um Beyträge für die Casse zu sammeln, die zur Beförderung der Missionen angewandt werden sollen.

Auf die Frage: Ob ein ehemaliger Synodal-Schluß, nach welchem die Synode verbunden ist, jedes andere Jahr sich auf der westlichen Seite der Susquehanna zu versammeln, nicht aufgehoben werden sollte?

Beschlossen, Ja.

Auf einen Vorschlag, dieses Jahr mit der Synodal-Ordnung, insofern sie es nöthig macht, bey der Bestimmung des Orts und der Zeit der nächsten Synodal-Versammlung durch Zettel zu stimmen, zu dispensiren,

Beschlossen, Ja.

Auf Vorschlag

Beschlossen, Daß sich die Synode im Jahr 1823, am Trinitatis-Sontag, in der Stadt Libanon versammle.

Die Gemmtlichen Glieder der Synode stimmten zur Ehre Gottes einen Lobgesang an, beugten sich denn vor dem Herrn und wurden mit einem herzlichen und rührenden Gebät von dem Senior des Ministeriums entlassen.

Verzeichniß der Amtsverrichtung u. s. w. welches dieses Jahr von den Herren Predigern dieser Verbindung ist eingehändigt worden:

			Gem.	Getf.	Confir.	Comm.	Begr.	Schl.
Hr. Doctor Helmuth	=	—	—	—	—	—	—	—
= Schäfer	=	—	255	24	788	112	4	
Hr. Pastor Jäger	=	4	136	84	574	81	12	
= Schmucker	=	—	204	96	506	48	6	
= Geisenhainer	=	3	108	—	362	42	3	
Dr. Lochman	=	3	205	67	594	42	6	
= Endreß	=	1	149	54	426	40	—	
Pastor Plitt	=	—	—	—	—	—	—	
= Rothrauf	=	—	—	—	—	—	—	
= Mühlberg	=	4	180	62	590	41	4	
= Gräber	=	3	70	56	260	24	2	
= H. Geisenhainer	=	—	—	—	—	—	—	
= Möller	=	—	137	53	445	20	—	
= Möller	=	5	144	122	554	34	3	
= Knoßke	=	6	225	86	975	35	11	
= Mensch	=	5	85	27	142	23	5	
= Melsheimer	=	—	—	—	—	—	—	
= Hecht	=	2	123	98	349	13	1	
= J. Miller	=	3	135	77	768	31	4	
= Ulrich	=	6	152	88	1012	36	6	
= Bankhof	=	—	—	—	—	—	—	
= Ernst	=	5	145	71	596	44	4	
= Jllgen	=	—	135	—	490	14	2	
= Nebenack	=	2	37	17	93	4	—	
= Bätis	=	4	178	61	453	36	4	
= Engel	=	6	81	55	514	30	7	

Gem. Gefs. Confr. Comm. Begr. Schul.

Hr. Pastor Meendsen	=	6	166	85	569	25	8
= Becker	=	3	89	30	283	81	2
= Hemping	=	—	248	82	972	28	—
= Schindel	=	—	186	141	1118	36	4
= Herbst	=	5	65	34	438	11	3
= Filbert	=	—	145	99	540	26	4
= Probst	=	4	231	40	827	21	4
= Döring und	}	7	139	115	1087	32	12
= Wartman							
= J. Strein	=	—	—	—	—	—	—

Diaconi:

Hr. Nehman	=	=	—	36	52	170	13	3
Heim	=	=	—	200	58	450	27	9
Münnich	=	=	—	160	19	807	34	8
Muppert	=	=	—	—	—	—	—	—
Scriba	=	=	—	—	—	—	—	—
Keller	=	=	4	161	56	652	30	3
Heim, jr.	=	=	8	216	84	537	28	8
Osterloh	=	=	—	46	39	154	18	2
Kessler	=	=	3	47	64	188	17	3
Cruse	=	=	1	—	—	—	—	—
Kexas	=	=	—	105	86	490	15	5
Stecher	=	=	8	89	102	498	19	8
Geisenhainer, jr.	=	=	2	40	—	220	16	5
C. Miller	=	=	5	136	62	845	48	10
Trumbauer	=	=	3	59	25	137	12	3
Haal	=	=	8	106	38	681	9	3
P. Kessler	=	=	8	170	116	695	21	5
German	=	=	4	107	42	853	17	7
Schultz	=	=	3	30	20	96	6	3
Demme	=	=	3	81	86	484	56	1

Candidaten:

Hr. Weiland	=	=	3	58	18	269	8	1
B. Jäger	=	=	1	6	—	36	—	—
Schmidt	=	=	—	—	—	—	—	—
Walz	=	=	—	—	—	—	—	—
Krügler	=	=	—	125	25	543	11	—

Candidaten:			Gem.	Getf.	Confr.	Commun.	Begr.	Schul.
Hr. Stein	=	=	5	148	90	561	33	5
H. M. Kurz	=	=	—	—	—	—	—	—
G. Jäger	=	=	8	55	8	248	15	3
H. Kurz	=	=	4	101	54	250	26	4
Speck	=	=	5	109	66	349	22	4
Schnee	=	=	—	—	—	—	—	—
E. Strein	=	=	—	—	—	—	—	—
Albert	=	=	1	41	—	34	—	1
Reichert	=	=	—	—	—	—	—	—
Schmidt	=	=	9	133	127	801	14	10
Meyer	=	=	1	57	—	110	3	—
Abel	=	=	3	—	—	—	—	—

Verzeichniß der Herren Prediger, die, entweder selbst oder durch ihre Abgeordnete, dieses Jahr Geld in die Synodal-Casse zahl-
ten.

Hr. Pastor Jäger	\$ 9 50	Hr. Heim	7 38
Schmucker	50 11	Münnich	5 00
J. B. Geisenhainer	10 00	Keller	26 00
Dr. Kochman	10 00	Heim, jr.	26 6
Endress	20 00	Dierloh	2 00
Pastor Mühlenberg	10 00	Kesler	6 00
Gräber	13 00	Kesler für 1821	8 00
Möller	10 00	Kepas	14 12½
Röller	5 00	Stecher	16 92
Mensch	4 00	Geisenhainer, jr.	5 00
Hecht	8 00	E. Miller	8 00
J. Miller	7 68	Trumbauer	9 13½
J. Miller für 1821	7 32	Haal	5 50
Ulrich	10 00	German	14 36
Ernst	10 00	Demme	18 37½
Jlgen	5 00	Weland	6 20
Nebenack	2 00	Stein	6 20
Bäis	20 1½	H. Kurz	3 15
Meendsen	9 3	Speck	12 00
Becker	16 50	Schmidt	5 20
Hemping	5 00	Hr. Caspar Bickle aus	
Herbst	15 00	Philadelphia	10 00
Filbert	5 00	Hr. Michl. Yunken von	
Probst	10 00	Springfield	2 00
Döring und		Ueberschuß des Riddelhei-	
Wartman	10 00	mischen Legats,	34 00
J. Strein	3 00		

Ministerial-Versammlung.

Mittwoch, Nachmittags um 3 Uhr.

Der Herr Präsident eröffnete die Sitzung mit Gesang und herzlichem Gebät.

Nachbenannte Applicanten zur Aufnahme ins Ministerium, erschienen, nemlich: Die Herren Friedrich Waage, Carl Rütze, Johann Schönberg und Georg Eister.

Zwey Committeeen wurden ernannt diese Herren Applicanten in Lehre und Leben zu prüfen.

Die erste Committee bestand aus den Herren Pastores Jäger, Ernst und Filbert. Denselben wurden die Herren Waage und Rütze übergeben.

Die zweyte Committee bildeten die Herren Pastores Miller, Herbst und Eruse. Ihnen wurden die Herren Schönberg und Eister anvertraut.

Auf Vorschlag wurde ein eingehändigter Brief von Herrn Ferdinand Cramer verlesen.

Beschlossen, Einmüthig, Daß sich dieses Ministerium mit Herrn Cramer nicht einlaßen könne.

Beschlossen, Auf Vorschlag des Herrn Dr. Kochman, Daß die Herren Friedrich Rothrauf und Peter Scheirer, durch die Beamten des Ministeriums, gelegentlich, in Lehre und Leben geprüft um, nach Gutbefinden, eine Candidaten-Lizenz zu erhalten.

Auf Vorschlag wurde ein Theil des Protokolls der General-Synode, gehalten zu Friedrichstadt, Maryland, im Monat October, 1821, verlesen.

Beschlossen, Jeden einzelnen Punct besonders zu erwägen.

Nachstehender Schluß wurde erwogen.

„Beschlossen, Daß denen Synoden, in welchen noch

die Ordnungen der Diaconen und der Candidaten, mit ertheilter Vollmacht, die Sacra zu verwalten, gefunden wird, der Rath ertheilt werde, dieselben nur im Nothfall beizubehalten."

Vorauß

Beschlossen, Die fernere Erwägung dieses Schlußes bis zur nächsten Ministerial-Versammlung aufzuschieben.

Der von der General-Synode angenommene Bericht der Committee, die bestimmt worden, einen Plan für eine Lehr-Anstalt zu entwerfen, wurde Punct für Punct erwogen und wie nachsteht bey jedem **beschlossen**,

1. "Daß sie auf keinen Plan hat fallen können, nach welchem ein allgemeines theologisches Seminarium gestiftet werden könnte, das den Endzweck eines solchen Instituts gehörig erfüllen und nicht viel größere Anstrengung erfordern würde, als das gegenwärtige Bedürfniß nothwendig zu machen scheint."

Gebilligt.

2. "Daß es ihre wohlüberzeugte Meynung sey, daß, theils wegen schon gemeldeter Ursache, theils auch wegen dem allgemein gefühlten Druck gegenwärtiger Zeiten, wir die Errichtung eines theologischen Seminariums, mit vielem Rechte noch einige Jahre anstehen lassen sollten."

Gebilligt.

3. "Daß aber die Committee dafür halte, daß nach Verlauf einiger Jahre, die Errichtung eines solchen Seminariums, nicht nur nöthig wäre, sondern auch wahrscheinlicher Weise, mit der Hülfe Gottes, ausgeführt werden könnte."

Gebilligt.

4. "Daß die Committee ferner der Meynung sey, daß auf ein so wichtiges Unternehmen hin, so bald als möglich, der Anfang gemacht werden sollte, jede schickliche Vorbereitung zu veranstalten; als zum Beyspiel 1. Daß jedem Prediger in unserer Verbindung es aufgetragen werde, dahin zu wirken, die Gemüther seiner Gemeindeglieder auf die vorhabende Sache vorzubereiten. 2. Daß Veranstaltungen getroffen werden sollen zur zeitlichen Errichtung einer wohlgewählten und zahlreichen Bibliothek, für ein solches zu errichtendes Seminarium. 3. Daß der Anfang dazu gemacht werden könnte, durch Errichtung von mehreren kleineren öffentlichen theologischen Bibliotheken, an verschiedenen Orten, innerhalb dem Bezirk unserer Synode, welche Bibliotheken inzwischen von Lehrern und Studenten gebraucht und endlich zusammen

in die allgemeine Bibliothek einverleibt werden könnten."

Beschlossen, Daß die fernere Erwägung dieses Aten Punctes mit seinen Unter-Abtheilungen bis zur nächsten Ministerial-Versammlung aufgeschoben werde.

5. "Daß es den verschiedenen Synoden für die gegenwärtige Zeit gerathen werde, keinen jungen Mann zum Studium der Theologie hinzuzulassen, ehe derselbe entweder ein Diplom oder anderes Schreiben der Art, von irgend einer öffentlichen Lehr-Anstalt erlangt hat, in welcher die gewöhnlichen Vorkenntnisse gelehrt werden, oder von einem darzu angestellten Ausschuss von Predigern in den besagten Vorkenntnissen geprüft und hinlänglich unterrichtet befunden worden."

Genehmigt.

6. "Daß es den unterschiedlichen Synoden in unserer Verbindung brüderlich gerathen werde, Männer zu benennen, denen sie es auftragen in gewissen angegebenen Fächern der Theologie zu dociren, und ihnen schickliche Textbücher über jedes besondere Fach anzuempfehlen, so daß die Lehrlinge bey dem einen Lehrer über einige, und bey andern über andere Fächer Unterricht erlangen könnten, und einer nicht zu viel unternehme, in dem wichtigen Werk der Erziehung junger Lehrer in diesem Lande, welches alle Tage an Licht und Erkenntniß zunimmt."

Beschlossen, Die fernere Erwägung dieses Punctes zur nächsten Ministerial-Versammlung zu verschieben.

Man schritt nun zur Abhandlung der übrigen Geschäfte.

Beschlossen, Die Herren Candidaten Johann Weiland, Wilhelm Jäger und Ludwig Walz diesen Abend in öffentlicher Versammlung zu ordiniren.

Beschlossen, Daß ein Abgeordneter an die diesjährige Neu-Yorker Synode gesandt werde, und daß Herr Pastor Hecht dieser Abgeordnete sey.

Beschlossen, Daß die Herren Pastores Kochman und Ernst der nächsten Sitzung der hoch-deutschen Reformirten Synode in Harrisburg, als Abgeordnete dieses Körpers, beizuwohnen haben.

Beschlossen, Daß es den Herren Pastores F. W. und H. Geisenhainer aufgetragen sey, bey den Sitzungen der nächsten evangl. Lutherischen Synode von Ohio, zugegen zu seyn.

Beschlossen, Die uns zugesandten "Verhandlungen

einer allgemeinen Synode der hoch-deutschen Reformirten Kirche," einer Committee zur Durchsicht zu übergeben.

Diese Committee bilden die Herren Pastores Filbert und Probst.

Die Sitzung wurde durch Gesang und Gebät beendigt.

Diesen Abend wurde in öffentlicher Gemein-Versammlung, den darzu bestimmten Candidaten, auf eine sehr feyerliche und rührende Weise, nach geschehener herzlichher Anrede, mit Gebät und durch Auflegung der Hände von den Beamten des Ministeriums, die Ordination ertheilt.

Donnerstag, Morgens um 6 Uhr.

Die Sitzung begann mit Gesang und Gebät.

Die Herren Prediger, denen die Predigten und Tagebücher der Herren Candidaten zur Untersuchung übergeben worden, stateteten von ihrer Beschaffenheit Bericht ab. Es erhellet daraus, daß man ohne Bedenken ihre Gestattungs-Schreiben sämmtlich erneuern könne—worauf

Beschlossen, Die Gestattungs-Schreiben der nichtzuordnirenden und hier gegenwärtigen Herren Candidaten, sämmtlich zu erneuern.

Die Committee, der aufgetragen war, die Herren Waage und Rüge zu prüfen, berichtete: Daß sie die Herren examinirt habe in den gelehrten Sprachen, in der Kirchen-Geschichte, Dogmatic, Moral, Exegesis, Homilectic und im Leben, und daß sie kein Bedenken trage, sie zur Candidaten-Würde dem Ministerio anzuempfehlen, sobald sie einen Beruf erhalten.

Die Committee, welche die Herren Schönberg und Eister zu examiniren bestimmt war, berichtete: Daß Herr Schönberg so in seinem Examen bestanden, daß sie denselben für tüchtig erkanet das Amt eines Candidaten-Ministerii zu bekleiden. In Hinsicht des Herrn Eisters aber urtheilt sie, daß er noch nicht hinlängliche Kenntniße habe in das Lehr-Amt einzutreten.

Beschlossen, Daß den Herren Applicanten Waage und Schönberg eine Candidaten-Licenz von den Beamten ausgefertigt werde so bald sie einen Beruf von Gemeinen erhalten.

Beschlossen, Daß man mit Herrn Rüge's Kenntnißen zufrieden ist; ihm aber dieses Jahr keine Licenz ertheilen könne, weil man wünsche ihn genauer kennen zu lernen,

Die Entscheidung des Ministeriums, in Hinsicht des Herrn Eisters, wurde zur nächsten Sitzung verschoben.

Die Sitzung wurde durch Gebät geschlossen.

Donnerstag, Morgens um 10 Uhr.

Die Committee, die das Protokoll der hoch-deutschen Reformatirten Synode untersuchte, berichtete: Daß sie folgendes auf unsere Synode Bezughabendes darin gefunden habe:—Daß Herr Pastor Mühlenberg jener Synode fünfzig Exemplare der leztjährigen Evangl. Lutherischen Synodal-Verhandlungen überreicht habe—Daß jene Synode die Erwägung einer fernern Unterstützung der Franklin College zur nächsten General-Synode verschoben—Daß beschloßen worden, der Evangl. Lutherischen Synode 50 Exemplare von ihren Synodal-Verhandlungen zuzusenden—Daß zwey Abgeordnete ernannt worden, unsern diesjährigen Sitzungen beizuwohnen und daß jener Ehrw. Körper wünscht, daß ein bleibendes Einverständnis und gegenseitige Liebe und Achtung zwischen beyden Synoden stets erhalten und befördert werden möge.

Diese Wünsche wurden von der Synode erwiedert.

Die Committee, die, im Gefolge eines Schlußes der leztjährigen Ministerial-Versammlung, bestimmt war, den Zustand des Rödelheimischen Legats zu untersuchen, berichtete, daß sie denselben gut befunden.

Das Ministerium bezeugte damit seine Zufriedenheit.

Beschloßen, Daß der Reiseprediger für Indiana und Kentucky auf zwey Monate reise und daß Herr L. H. Meyer, von Cincinnati, dieser Reiseprediger sey.

Beschloßen, Daß der Reiseprediger für die nord- und westlichen Gegenden von Pennsylvanien auf drey Monate reise und daß diese Reise dem Herrn Candidaten Reichert aufgetragen sey.

Beschloßen, Daß die Besuchung der westlichen Gegenden von Nord-Carolina durch Herrn Schönberg verrichtet werde und daß er deswegen auf drey Monate zum Reiseprediger bestimmt sey.

Beschloßen, Daß den sämtlichen Herren Reisepredigern dieses Jahr die eine Hälfte ihres Gehalts zum Voraus ausbezahlt werde.

Beschlossen, Die Bitte des Herrn Heine, No. 4 und 30 zu übergehen.

Beschlossen, Die Gestattungsschreiben der abwesenden Herren Candidaten Schmid, Krüger, H. M. Kurtz und Albele, zu erneuern.

Beschlossen, Daß der Synodal-Secretär den Druck von 500 Exemplaren der diesjährigen Verhandlungen besorge.

Beschlossen, Daß es dem Synodal-Secretair aufgetragen sey, ein neues Protokoll-Buch anzuschaffen.

Beschlossen, Daß, wenn der Synodal-Secretair es für gut befinde, er dafür Sorge trage, daß der jezige Herr Aufseher des Ministerial-Archivs dasselbe nach Harrisburg, zur Aufbewahrung, versende.

Beschlossen, Daß es dem Herrn Eister angerathen werde, seine Studien bey Herrn F. W. Geisenhainer, noch ein Jahr fortzusetzen.

Nun wurde gesungen. Die Versammlung beugte sich vor Gott. Der Präsident dankte dem Geber alles Guten und dem treuen Erzhirten seiner Heerde für alle erfahrene Gnade und Beystand, bat um fernern Segen für Lehrer und Gemeinen und entließ mit Anwünschung alles Segens die gesammten Brüder.

„Der Herr ist nun und nimmer nicht
Von seinem Volk geschieden!
Er bleibet ihre Zuversicht,
Ihr Segen, Heil und Frieden.
Mit Vaterhänden leitet er
Sie stets auf gutem Pfad daher,
Gebt unserm Gott die Ehre.“

Gott laße die so vielfältig erfahrene Gnade, uns, seine Knechte, auch antreiben Ihn, unsern Herrn, viel zu lieben, auf seinen Beystand noch fernerhin zu trauen, in der Erfüllung aller Pflichten reinen Eifer, unwandelbare Treue zu zeigen und in einer ungeheuchelten Liebe untereinander nie zu erkalten. Er gebe es uns Jesu unsers Herrn und Heilandes Willen, A m e n.

Daß Vorhergehendes in der Synodal- und Ministerial-Versammlung des deutschen Evangelisch-Lutherischen Ministeriums in Pennsylvanien, gehalten zu Germantown, im Monat Juny, 1822, so geschehen, bezeugt

Heinrich A. Mühlberg,
Secretair,

